

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von [Stephan Joseph ?] Winckler an August Hermann Francke.

Winckler, Stephan Joseph

Halle (Saale), 19.02.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55819)

111
daß ich auch unter dirigenz, daß mit gesunden Verstand
ich diese sündliche sehr gefährliche Krankheit mit
noch unfernen Besinnungen abwaschen soll; Und dann
ich also muß andern, was mein Gewissen soll
beweisen ist zu verstehen, daß ich ab kommen, und
mit, herzlicher Krän und Geduld ich so wohl sich
lich als mündlich zu Jesum Christum abgeben. Ich
bitten ab auch nur herzlich gegen Gott daß ich
nicht hinein als ein Verdorbenes des Katak
Laber verschalten; Ich gesteh ab, zu Jesum Christum
haben müssen gesündigt werden durch meine
widrigen Wandel. Denn ich weiß sehr wohl da
was wenn ich zuviel gedulde, was ich nicht
haben Laber dirigieren lassen. Ich gesteh auch unter
dir Zelt dirigenz, die in 2 und 3 Buch abgeben
das, so steht vor der Dirigenz gesungen wird
das, lassen werden verstehen. Ja ich bin sehr wohl
sicher! zu werden, daß ich ab nicht ohne meine Lüste
Geduld ich habe mit mir an kommen, so ich
Gottes Gnade die mich nicht nur gut den haben
abgegeben, sondern mich noch Zeit zur Anbegriff

Ich habe schon vielfältigen Küßungen bey mir vult
 mit Kraft gedäulget, und da Ich dem der Dabau
 nicht gesehret, sondern mir immer nach gesehret,
 da die Brüder zu gesehret, daß ich in einem wach,
 den Kinder Dilemmen gesehret bin. Und wenn
 ich mich schon mannigfaltigen Küßungen
 bey mir gesehret, so Ich schon das als wenn
 Ich mich so nachher wach, und mich so aufkla
 ren mich einem Hells an einem falschen, in ein
 der zu wider gesehret, und den falschen zwar Dilemmen
 aber nicht gesehret. Ich dan meinem Zustand
 nicht so mit wachen gesehret als ich ich gesehret.
 Ich bin mir zu. Ich gesehret, wollen Dilemmen
 gesehret, daß ich meinem Zustand so wach, Ich
 gesehret, ich bin das mich gesehret, daß ich
 gesehret, ich bin das mich gesehret, daß ich
 Dilemmen gesehret, ich habe mich als wach gesehret.
 Dilemmen gesehret, ich habe mich als wach gesehret.
 und meinem Dilemmen Gottes Dilemmen bin

Gottföhlendiger in Gott Vater

Halle
 d: 19 Februar:
 1721:

Lutz J. J. J. Professor

Von
 J. J. J. J. J.
 J. J. J. J. J.

Dr.
H. Gaffelding
H. Prof. Franke

1551